

2722/J XX.GP

des Abgeordneten Dr. Martin Graf
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
betreffend Heeresspital in Wien-Floridsdorf

Im Bezirk Floridsdorf der Gemeinde Wien gibt es für über 100.000 Menschen nur ein Krankenhaus mit für diese Personenanzahl viel zu wenig Akutbetten, die es noch dazu hauptsächlich nur im chirurgischen und internen Bereich gibt. Im selben Bezirk gibt es ein Heeresspital, das, da es nur für Heeresangehörige genutzt wird, nicht voll ausgelastet ist. Es gibt einen einstimmigen Beschuß der Bezirksvertretung Floridsdorf, in dem eine Öffnung des Heeresspitals für nicht Heeresangehörige verlangt wird. Darüber hinaus gibt es zahlreiche positive Stellungnahmen für eine solche Öffnung vom Gesundheitsstadtrat der Gemeinde Wien, Rieder.

Als Grund für eine Nichtöffnung gilt die Streitigkeit zwischen Bundesministerium für Landesverteidigung und Ihrem Ministerium darüber, wer die Kosten zu tragen hat und welches Ministerium die Einnahmen bekommt.

Auf Grund des oben angeführten Sachverhaltes stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales folgende schriftliche ANFRAGE

Sind sie von den Kompetenzstreitigkeiten bzgl. Umwidmung des Heeresspitals in Wien-Floridsdorf zwischen dem Finanzministerium und dem Landesverteidigungsministerium informiert?

Wenn ja, halten Sie es für sinnvoll, deswegen den einstimmigen Beschuß der Bezirksvertretung Wien-Floridsdorf nicht umzusetzen?

Wenn nein, werden Sie sich informieren und für eine Lösung, die den einstimmigen Beschuß der Bezirksvertretung Wien-Floridsdorf folgt, einsetzen?

2. Gibt es eine Studie über die benötigte Bettenanzahl, aufgeschlüsselt nach Abteilungen für einen Bezirk mit mehr als 100.000 Einwohner?

Wenn ja, wie lautet diese?

Wenn nein, warum nicht?

3. Bietet das Krankenhaus Wien-Floridsdorf eine ausreichende Kapazität für die ansässige Bevölkerung?

Wenn ja, woraus schließen Sie das?

Wenn nein, wie wollen Sie diesen Mangel beheben?

4. Welche Kosten verursacht das Krankenhaus Floridsdorf?

5. Welche Einnahmen werden aus dem Krankenhaus Floridsdorf lukriert?

6. Gibt es Berechnungen über die Kosten des Umbaues des "Heeresspitals Wien-Floridsdorf in ein Spital, das auch zivil benutzt werden kann?

Wenn ja, wie lauten diese?

Wenn nein, warum nicht?